



*vergessen* @ erasure coils  
*löschspsulen*

## vergessen© erasure coils, 1997-98

A photo series showing Erasure Coils: large electromagnets which are used in broadcasting companies to instantly erase the content of audio and video tapes. The series consists of seven photos of these devices, located in the regional studios of the ORF (Austrian Broadcasting Corporation). In my opinion, these machines represent a mechanical/ industrial form of "forgetting".

7 color prints from a 4x5" color negative, laminated on 2mm aluminum, framed, size 80x65 cm (31,5x 25,5")  
edition of 3+1 artist's copy

Produced for the vergessen© project, a collaboration of about 20 artists and art theoreticians working on the topic of forgetting in different ways, trying to cope with a phenomenon which seems inaccessible to known methods of epistemology. The vergessen© project is an attempt to actively embrace one aspect of life which is almost entirely ignored by our usual machines of knowledge.

"forgetting is usually mentioned in relation to diseases, mistakes, trouble of all kind. we forget history. is there a pattern to it? a system? is it possible to talk about it, is it possible to work with it, is it possible to become aware of it? Do we want to know more about forgetting? is it even possible to know more about forgetting? we are working on projects dealing with various aspects of forgetting and its limitations, projects which should move forgetting into the realm of our experience, that we might better see and hear it." as Herwig Turk writes. (please also see <http://www.vergessen.com>)

Christoph Cox on the Erasure Coils series:

Photographs and recordings may stem the tide of forgetting and preserve the passing moment, yet they are equally subject to erasure and loss. Gebhard Sengmüller's Erasure Coils series presents a kind of technological analogue to human forgetting: the electromagnetic bulk eraser employed by broadcasting companies to delete videotapes. Far from mourning the loss of sights and sounds, Sengmüller's sober photographs seem wryly to celebrate these black holes of audio-visual information that promise relief from the bureaucratic clutter surrounding them and from the information overload to which their owners contribute.

Sengmüller's series form part of a larger collective project (vergessen.com) to affirm forgetting as a necessary but neglected feature of human and technological memory. Self-effacing in more ways than one, Sengmüller's documents imagine, in their very content, their own consumption and erasure as images.

© 1998 by Gebhard Sengmüller  
Leopoldgasse 6-8/8  
A-1020 Vienna, Austria  
tel +43 699 15 45 59 29  
e-mail [gebseng@vinylvideo.com](mailto:gebseng@vinylvideo.com)  
<http://www.itsallartipromise.com>

## vergessen© löschspulen, 1997-98

Für diese Arbeit war ich in Österreich unterwegs, um in allen Landesstudios des ORF (Österreichischer Rundfunk) sogenannte Löschspulen zu fotografieren. Das sind grosse Elektromagnete, die in Rundfunkanstalten dazu benutzt werden, um Audio- und Videobänder sofort und restlos zu löschen. Diese Geräte stellen für mich eine maschinell/ industrielle Form des Vergessens dar.

Diese Arbeit ist Teil des vergessen© Projekts ([www.vergessen.com](http://www.vergessen.com)).

7 Farbfotos á 80x65 cm vom Farbnegativ 4x5", kaschiert auf 2mm Alu, gerahmt, Auflage 3+1

Herwig Turk über vergessen©:

das vergessen© projekt ist ein versuch, sich in einem phänomen zurechtzufinden, das mit herkömmlichen erkenntnismethoden unzugänglich scheint. es lässt sich weder einfach besprechen noch einfach bezeichnen und kaum beschreiben.

wir versuchen es abzuschreiten, eine grenze zu finden, die es umreisst. das projekt wird gleichsam eine treibjagd, bei der die jägerInnen von verschiedenen gebieten aus das paradoxe in die enge treiben, ohne jemals daran zu zweifeln, dass die jagd zum scheitern verurteilt ist. damit ist unsere technik einem wissenschaftlichen vorgehen entgegengesetzt, das schon in der aufgabenstellung die machbarkeit und überprüfbarkeit zu garantieren versucht. wir sammeln wissen, wir sammeln erfahrungen. jeder fehlschlag ist ebenso wertvoll wie ein erfolg. das vergessen lässt sich nicht richten, es verweigert jede eindimensionale interpretation. vergessen ist nicht dogmatisch. diskontinuität auf allen ebeneen scheint vorzuherrschen.

das projekt ist ein versuch, aktiv mit einem aspekt des lebens umzugehen, der von unserer erkenntnismaschinerie fast gänzlich ignoriert wird. vergessen wird vor allem im zusammenhang mit krankheiten, fehlleistungen und unannehmlichkeiten erwähnt.

was ist das regelmässige dahinter, gibt es ein system, kann man darüber sprechen, kann man damit arbeiten, kann man es sich bewusst machen, wollen wir etwas über das vergessen wissen? können wir etwas über das vergessen wissen? wir machen projekte über aspekte und grenzen des vergessens, wo man es sichtbar oder hörbar oder erfahrbar machen kann. wir inszenieren situationen und objekte die darauf hinweisen. wir betrachten unsere umgebung unter dem aspekt des vergessens. wo können wir es erfahren? welche erfahrungen sind durchgängig?

wir wollen ihm ein image anhängen, ein positiveres als das pathogene. wir weigern uns, nur den teil des lebens für erfahrbar zu halten, der formulierbar, erklärbar und instrumentalisierbar ist. wir weigern uns, das vergessen als den appendix des erinnerens hinzunehmen.

betrachten, recherchieren, verhandeln, sammeln, inszenieren, adaptieren, verfolgen, verkaufen, verfehlen, vergessen.

abläufe – anordnungen – diskussionen – ereignisse – zitate – missverständnisse – modelle. es geht darum, wissen zu sammeln, zu generieren und zu formieren. es gibt keine politische oder inhaltliche konklusion, weil das feld offen ist. überquerungen und durchläufe sind auf verschiedenen ebeneen in verschiedene richtungen möglich.

niemand kann das vergessen fordern, fördern oder verhindern. man kann die aufmerksamkeit auf bestimmte ausschnitte lenken, das ist alles. vergessen ist nicht pathologisch, ist nicht eine fehlleistung und auch keine behinderung. vergessen ist ein überlebenswichtiger teil des menschlichen alltags.

front/back:

ORF television studio Wien Küniglberg  
type Garner Eliminator 4000

ORF Landesstudio Salzburg  
type Weircliff model 8

ORF Landesstudio Innsbruck  
type Weircliff model 8





*ORF Landesstudio Dornbirn  
type Weircliff model 8*



*ORF Landesstudio Oberösterreich  
type Weircliff model 8*

*ORF Landesstudio Klagenfurt  
type EMT 204 W.FRANZ KG*



*ORF Zentrallager Wien-Liesing  
type Weircliff model 8*

